

# Inhaltsverzeichnis

<b>Vorwort</b>		1—6
<b>I. Einleitung</b>		7—20
	Tagebuch des Andreas Wannow, S. 7. — Einmalige Kenntnis, spätere Unkenntnis in der Familiengeschichte, S. 8. — Geburtsbrief des Christian Wannovius, S. 8. — Verschreibung von Grundbesitz in Liegenort an Christian Wannow im Jahre 1666, S. 9. — Kirchenbuch in Liegenort, S. 10. — Ahnherr Mathias Wannovius, S. 10. — Einiges über Adel und Wappen der Familie, S. 11. — Einiges über das Pfarrergeschlecht Wannovius, S. 11. — Festschrift von 1758, S. 12. — Sieben Generationen hintereinander Theologen, S. 12. — Vier Generationen Jubelprediger, S. 13. — Ein Dichter Wannovius, S. 14. — Die neueren Wannovius, S. 14. — Die Zweigfamilie Wannow, S. 15. — Die Stammütter der Familie Wannow, S. 16.	
<b>II. Allgemeines und Überblick</b>		21—49
	Wannow — Wannovius — Wannowski, S. 21. — Die Ortschaften Wannow bei Außig, Waniow, Waniowice, Wanowiz, S. 22. — Adelsdiplom Wannowski und die Wannoviuschen Wappen, S. 22. — Namensform Wannowicz (= Wannowiz) und Wannhoff, S. 25. — Herkunft der Familie, S. 26. — Adel der Familie, S. 27. — Ursprüngliche Namensform, S. 29. — Christian Wannow in Liegenort, S. 30. — Erste Namensform vielleicht Wannow?, S. 31. — Christian und seine Nachkommen in der Scharpau und Nehrung, S. 31. — Die Linie Salomon Gottfried Wannow, S. 32. — Mein Großvater Andreas Wannow in Gütlland, S. 32. — Die Söhne des Andreas Wannow, S. 33. — Mein Onkel Eduard Wannow in Gütlland, S. 33. — Mein Vater Heinrich Wannow in Gütlland, S. 33. — Die Söhne des Heinrich Wannow, S. 34. — Der Deichhauptmann Wannow, S. 35. — Die Söhne des Deichhauptmanns Wannow, S. 36. — Grundbesitz und Grundbesitzer in der Familie Wannow am 1. Januar 1900 und am 1. Oktober 1926, S. 37. — Der Mannesstamm Wannow nach dem Stande vom 1. Januar 1900 und am 1. Oktober 1926, S. 38. — Die ostpreußische und westpreußische Heimat der Familie Wannovius-Wannow, S. 38. — Masuren, S. 39. — Weichselniederung, S. 40. — Liegenort, S. 40. — Nehrung, S. 41. — Danziger Werder, S. 43. — Gütlland, S. 44.	
<b>III. Das Pfarrergeschlecht Wannovius</b>		51—85
A.	Verzeichnis der 23 Pfarrer Wannovius	51
B.	Lebensläufe der 23 Pfarrer Wannovius	52
C.	Zwei Stammtafeln des Pfarrergeschlechts Wannovius betreffend die geistlichen Nachkommen	82
D.	Der Dichter Johann Christoph Wannovius	83
<b>IV. Die neueren Wannovius</b>		87—99
A.	Stammtafel des fgl. Baurats Johannes Wannovius (* 1855), früherer Baudirektor zu Breslau	87

B. Stammtafel des Drogeriebesizers Erich Wannovius (* 1882) zu Raftenburg, des Gutsbesizers Friedrich Wilhelm Christian Wannovius (* 1878) zu Schimkeiten und des Lehrers Adolf Wannovius (* 1893) zu Robitten . . . . .	88
C. Lebensläufe einiger neuerer Wannovius . . . . .	89
1. Lebenslauf des kgl. Baurats Johannes Wannovius (* 1855)	89
2. Lebenslauf des Rendanten und Posthalters Albert Wilhelm Wannovius zu Ragnit (* 1772, † 1830) . . . . .	89
3. Lebenslauf des Gelb- und Glockengießermeysters Iwan Wannovius (* 1810, † 1889) . . . . .	92
4. Lebenslauf des Louis Iwan Wannovius, Drogeriebesizers zu Raftenburg (* 1843, † 1901) . . . . .	92
5. Lebenslauf des Drogeriebesizers Frih Alexander Erich Wannovius zu Raftenburg (* 1882) . . . . .	94
6. Lebenslauf des Färbermeysters Friedrich Wilhelm Christian Wannovius zu Pictupönen (* 1803, † 1878) . . . . .	94
7. Lebenslauf des Färbermeysters Friedrich Wilhelm Christian Wannovius II. zu Pictupönen (* 1848, † 1907) . . . . .	95
8. Lebenslauf des Gutsbesizers Friedrich Wilhelm Christian Wannovius III. zu Schimkeiten (* 1878) . . . . .	96
9. Lebenslauf des Färbermeysters Johannes Friedrich Wannovius (* 1855, † 1928) . . . . .	97
10. Lebenslauf des Oberkellners A. Wannovius, Königsberg (* 1883)	98
11. Lebenslauf des Lehrers Adolf Johannes Wannovius zu Robitten (* 1893) . . . . .	99
V. Die Wannovius aus Eichmedien bei Sensburg und die Wannovius aus Niobunsten (Niobunsten) . . . . .	101—103
VI. Die westpreussische Besizerfamilie Wannow . . . . .	105—360
A. Stammtafel der Familie Wannow . . . . .	vor Seite 105
B. Lebensläufe der Wannows . . . . .	105
1. Lebenslauf des Christian Wannovius (Wannow) (* 1627, † 1682), Mitnachbar auf dem Mittel- und Rabenwerder und zu Tiegenort, Kirchenvorsteher zu Tiegenort . . . . .	105
2. Lebenslauf des Gottfried Wannow (* 1676, † 1729), Mitnachbar auf dem Mittel- und Rabenwerder und auf Tiegenortersfelde, Mühlengesessener zu Tiegenort, ältester Kirchenvorsteher zu Tiegenort . . . . .	116
3. Lebenslauf des Erdmann Wannow (* 1706, † 1773), Bürger und Kaufmann in Danzig und Mitnachbar auf dem Mittel- und Rabenwerder . . . . .	130
4. Lebenslauf des Johann Gottlieb Wannow (* 1736, † 1797), Mitnachbar zur Bedhornskampe . . . . .	136
5. Lebenslauf des Johann Gottlieb Wannow II. (* 1782, † 1858), Hofbesizer und Oberschulze in Brunau . . . . .	138
6. Lebenslauf des Johann Gottlieb Wannow III. (* 1805, † 1875), Hofbesizer in Brunau . . . . .	138
7. Lebenslauf des Salomon Gottfried Wannow (* 1786, † 1839), Hofbesizer zu Fischerbabbe . . . . .	139

8. Lebenslauf des Salomon Gottfried Wannow II. (* 1827, † 1903), Hofbesitzer zu Fischerballe, hernach Hofbesitzer zu Steegenerwerder und Rüdchwerder . . . . .	141
9. Lebenslauf des Albert Theodor Wannow (* 1858, † 1921), Landwirt, zuletzt Gutsverwalter in Hohenstein . . . . .	147
10. Lebenslauf des Rittergutspächters Kurt Werner Wannow (* 1889) zu Adamsheide . . . . .	148
11. Lebenslauf des Andreas Wannow (* 1783, † 1852), Hofbesitzer zu Gütlland . . . . .	148
12. Lebenslauf des Andreas Theodor Wannow (* 1807, † 1877), Hofbesitzer zu Trutenau, hernach Rentner . . . . .	183
13. Lebenslauf des Otto Wannow (* 1822, † 1908), Hofbesitzer zu Trutenau und Deichhauptmann des Danziger Werders . . . . .	184
14. Lebensläufe der verheirateten Söhne und Enkel des Deichhauptmanns Otto Wannow . . . . .	191—211
a) Richard Wannow (* 1854, † 1916), Hofbesitzer zu Antonienhof, später zu Trappensfelde, hernach Rentner in Danzig . . . . .	191
b) Max Wannow (* 1853, † 1897), Hofbesitzer zu Fischau . . . . .	193
c) Otto Wannow (* 1858, † 1928), Hofbesitzer zu Schönwiese und hernach in Fischau, jetzt Rentner in Zoppot . . . . .	195
d) Paul Wannow (* 1860), zunächst Hofbesitzer in Gütlland, dann Rittergutsbesitzer, jetzt Rentner in Koloschen bei Danzig . . . . .	198
e) Emil Wannow (* 1867), zunächst Hofbesitzer in Trutenau, hernach Rittergutsbesitzer in Sassen, danach in Mothalen, jetzt Restgutsbesitzer in Müggau und Hofbesitzer zu Krieskohl . . . . .	200
f) Erich Wannow (* 1880), Kaufmann zu Danzig . . . . .	202
g) Kurt Wannow (* 1886), Hofbesitzer zu Wosfisch . . . . .	202
h) Kurt Wannow (* 1886), Rechtsanwalt zu Greifswald . . . . .	203
15. Lebenslauf des Eduard Wannow (* 1828, † 1883), Hofbesitzer zu Gütlland . . . . .	211
a) Lebenslauf des Otto Wannow (* 1854, † 1894), Gutsbesitzer zu Hansfelde, Sohn des Hofbesitzers Eduard Wannow zu Gütlland . . . . .	216
16. Lebenslauf des Heinrich Wannow (* 1824, † 1873), Hofbesitzer zu Gütlland . . . . .	217
17. Lebensläufe der drei Söhne des Hofbesitzers Heinrich Wannow aus Gütlland . . . . .	239—360
a) des kgl. preuß. Forstmeisters Egon Wannow (* 1864, † 1916) auf Rehhorst bei Liebenwalde . . . . .	239
b) des Heinrich Wannow (* 1871), Rittergutsbesitzer zu Annaberg (Annowo), vorher Majoratpächter in Orle . . . . .	243
c) des Justizrats Dr. Richard Wannow (* 1870) zu Zoppot . . . . .	245
VII. Die zur Zeit im großen Werder und in Steegen angelesenen Wannows . . . . .	361—365
VIII. Die Stüblander Wannows . . . . .	367—370
IX. Einiges über die an die Stammfamilie nicht angeschlossenen Wannows bzw. Wannhoffs . . . . .	371—374

X. Einiges über die Wannowffis . . . . .	375—378
XI. Kurze Nachrichten und Stammtafeln betr. die Stammütter und einige andere weibliche Vorfahren der Familie Wannow . . . . .	379—388
a) betr. Barbara Stancovius, Ehefrau des Andreas Wannovius (um 1627 Pfarrer in Czpychen) . . . . .	379
b) betr. Catharina Maaf, Ehefrau des Mitnachbarn Christian Wannovius (Wannow) zu Liegenort (1627—1682) . . . . .	379
c) betr. Dorothea Vittemann, Ehefrau des Nachbarn und ersten Kirchenvorsteher Gottfried Wannow zu Liegenort (1676—1729) . . . . .	380
d) betr. Elisabeth Renate Hartfch, Tochter des Pfarrers Salomon Hartfch zu Liegenort, Ehefrau des Nachbarn und ersten Kirchenvorstehers Erdmann Wannow zu Liegenort (1716—1773), Bürgers und Kaufmanns zu Danzig . . . . .	380
e) betr. Catharina Stande, Ehefrau des Nachbarn Johann Gottlieb Wannow zu Wedhornstampe (1736—1797) . . . . .	381
f) betr. Friederike Wilhelmine Neumann, Ehefrau des Hofbesitzers Andreas Wannow zu Gütlland (1783—1852) und ihre Mutter Beate Constanzia Friederike Neumann geb. Hafer . . . . .	382
g) betr. Johanna Wessel, Ehefrau des Deichhauptmanns Otto Wannow zu Trutenau (1822—1908) und Luise Bulcke, Ehefrau des Hofbesitzers Heinrich Wannow zu Gütlland (1824—1873) . . . . .	383—384
h) betr. Frau Gutsbesitzer Olga Wannow geb. Philipfen zu Hansfelde, betr. Frau Rittergutsbesitzer Emilie Borchmann geb. Philipfen zu Lindhof und betr. Frau Hofbesitzer Karoline Eleonore Wessel geb. Philipfen zu Groß-Zünder . . . . .	385
i) betr. die Eltern der Mutter der Frau Hofbesitzer Emilie Bulcke geb. Deschner, Superintendenten Deschner zu Gütlland und seine Ehefrau Christiane Elisabeth geb. Götz . . . . .	386
j) betr. Frau Justizrat Toni Wannow geb. Borchmann zu Zoppot, Ehefrau des Verfassers . . . . .	387
k) betr. die Eltern der Frau Rittergutsbesitzer Charlotte Wannow geb. Schulz-Ademrecht auf Annaberg . . . . .	388
XII. Bemerkenswerte Einzelheiten . . . . .	389—392
a) Militärstand der Nachkommen des Hofbesitzers Andreas Wannow zu Gütlland . . . . .	389
b) Gemeinschaftliche Abstammung des Senators Franz Ziehm zu Ziebau und des Staatsrats Ernst Ziehm zu Danzig und ihrer Ehefrauen von dem Hofbesitzer Andreas Wannow zu Gütlland . . . . .	391
c) Abstammung der Stüblauer Familie Wessel und der in Stüblau und Krieskohl ansässig gewesenen Familie Philipfen aus Wannow'schem Blut . . . . . vor Seite	393
Begleitwort des Dichters Max Halbe . . . . .	393—398

## Verzeichniß der eingesehenen wichtigeren Druck- schriften und Handschriften

Arnoldts Nachrichten von allen seit der Reformation an den lutherischen Kirchen in Ostpreußen gestandenen Predigern.

Dr. Rheses Nachrichten von allen seit 1775 usw. in Ostpreußen usw. Fortsetzung obigen Buches.

Dr. Rheses Nachrichten von allen seit der Reformation an den evangelischen Kirchen in Westpreußen angestellten Predigern.

Die bei Arnoldt verzeichneten Schriften, nämlich:

1. Borgan, Priesterschaft des Marienburgschen Werders.
2. Görde, Predigtamt der Städte des polnischen Preußens.
3. Hartwich, Beschreibung der Preussischen Werder.
4. Thomas, Von den lutherischen Kirchen in Polen.
5. v. Werners, Nachrichten zur Polnischen und Preussischen Geschichte.
6. d. Pissanski, Vom Einfall der Tartaren in Preußen.
7. Preuß, Jubellehrergedächtnis.

Ferner hat der Verfasser benutzt:

1. Frieze, Beiträge zur Reformationsgeschichte in Polen. Breslau 1786.
2. Lukaszewicz, Dzieje kosciolow wyznania helweckiego w Litwie und desgl. w Malej Polsce. Posen 1842 und 1853.
3. Trostolanski, Dzieje reformacyi polskiej. Lemberg 1905—1907.
4. Schneidemann, Acta conventuum et synodorum in Majori Polonia a dissidentibus celebratorum. Breslau 1776.
5. Dalton, Jablonski 1903.
6. Dalton, Vasciana 1898.

Dazu sind besonders folgende handschriftlichen Quellen benutzt:

1. Abschied des Bischofs D. Johannes Wigandus über eine am 22. April 1581 zu Sorquitten gehaltene Kirchenvisitation.
2. Handschriftliche Chronik des Kirchspiels Sorquitten, ebendasselbst.
3. Chronik der Kirche Sorquitten, verfaßt 1738 vom Pfarrer Krüger zu Sorquitten, in der Staatsbibliothek zu Königsberg.
4. Quandtsche Presbyterologie im Staatsarchiv zu Königsberg.
5. Festschrift zum 50 jährigen Priesterjubiläum des Pfarrers Johann Christoph Wannovius zu Arns aus dem Jahre 1758.
9. Amts- und Erbbücher der Nehrung und Scharpau und die Kirchenbücher.